



HESSISCHER LANDTAG

28. 05. 2025

Kleine Anfrage

**Volker Richter (AfD), Arno Enners (AfD), Gerhard Bärsch (AfD),
Marcus Resch (AfD), Johannes Marxen (AfD) und Gerhard Schenk (Bebra) (AfD)**
vom 11.04.2025

Polioviren in deutschen Abwässern

und

Antwort

Ministerin für Familie, Senioren, Sport, Gesundheit und Pflege

Vorbemerkung Fragesteller:

Polioviren sind hochansteckend und werden von Mensch zu Mensch übertragen. Oftmals begünstigen schlechte hygienische Verhältnisse die Ausbreitung von Polioviren, da sich diese vor allem über Schmierinfektionen übertragen. Kurz nach der Infektion oder Impfung werden bis zu 100 infektiöse Viren pro Gramm Stuhl ausgeschieden und primär über das Abwasser verbreitet. Nachweise über Polioviren in Abwässern wurden zuletzt in Deutschland, Spanien, Polen und dem Vereinigten Königreich entdeckt. Die Viren lassen sich auf zwei Quellen zurückführen: Infizierte und Ausscheidungen nach der Schluckimpfung, welche primär in Afrika und Asien durchgeführt wird.

Vorbemerkung Ministerin für Familie, Senioren, Sport, Gesundheit und Pflege:

Hessen hat sich zum Thema Abwassermonitoring seit 2020 an vielen verschiedenen Projekten beteiligt. Auf Landesebene gab es die Projekte zu HeNaSARS-V in Zusammenarbeit mit der Technischen Universität (TU) Darmstadt mit Schwerpunkt der Genomsequenzierung von besorgniserregenden SARS-CoV-2-Varianten (VOCS), die zur Familie der Coronaviren zählen.

Des Weiteren nahm Hessen an dem durch die EU geförderten Bundes-Pilotprojekt „ESI-CorA“ zur dauerhaften systematischen Überwachung von SARS-CoV-2 und seinen Varianten im Abwasser mit dem Modellstandort Büdingen teil. Hieran schließt sich auf Bundesebene nun seit Ende 2022 das Bundesvorhaben AMELAG (Abwassermonitoring für die epidemiologische Lagebewertung) an, das im Auftrag des Bundesgesundheitsministeriums vom Robert Koch-Institut (RKI) und Umweltbundesamt gemeinsam und mit Beteiligung aller 16 Länder durchgeführt wird. AMELAG wurde zur Überwachung der SARS-CoV-2-Viruslast im Abwasser gestartet, ab 2024 wurde die Überwachung auch auf das Influenzavirus und das Respiratorische Synzytialvirus (RSV) ausgeweitet. Es finden wöchentliche Beprobungen statt.

Im Übrigen wird auf die Antwort zur Kleinen Anfrage, Drucksache 20/9180, verwiesen.

Diese Vorbemerkung vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1 In welchen weiteren hessischen Gemeinden wird, neben Darmstadt und Büdingen sowie im Rahmen des Projekts „HeNaSARS-V Phase II“ Abwassermonitoring betrieben?

Im Rahmen des Vorhabens AMELAG werden in 2025 bundesweit bis zu 70 ausgewählte Kläranlagen wöchentlich beprobt. In Hessen sind dies die Kläranlagen Frankfurt-Griesheim/-Niederrad, Kassel und Wiesbaden-Stadt.

Neben AMELAG wird seit 2021 im Rahmen des RKI-Forschungsprojektes „PIA – Polioviren im Abwasser“ das Abwasser an einigen Standorten in Deutschland zusätzlich auf Polioviren untersucht. Aus Hessen ist dabei der Standort Frankfurt am Main vertreten.

Frage 2 Konnte in hessischen Gemeinden, im Rahmen des Abwassermonitorings, bereits ein Nachweis auf Polioviren gefunden werden?
Falls ja: Bitte aufschlüsseln nach Datum, Gemeinde und Pathogenität.

Es wurden in Hessen im Rahmen des Abwassermonitorings bislang keine Polio-Wildviren gefunden.

Frage 3 Beteiligt sich die Hessische Landesregierung mittlerweile am Abwassermonitoring des Bundes?
Falls nicht: Wieso?

Hessen beteiligt sich an dem vom Bundesministerium für Gesundheit (BMG) geförderten Vorhaben AMELAG. Auf die Antwort zu Frage 1 wird verwiesen.

Auch an früheren Bundesprojekten war Hessen beteiligt. Auf die Vorbemerkung sowie auf die Antwort zur Kleinen Anfrage, Drucksache 20/9180, wird verwiesen.

Frage 4 In welcher Höhe setzt die Hessische Landesregierung Mittel zur frühzeitigen Erkennung von Poliomyelitis-Infektionen und deren Ausrottung ein? Bitte aufgeschlüsselt nach finanziellen und personellen Mitteln.

Die Finanzierung der Abwasseruntersuchungen auf Polio erfolgt durch Bundesmittel.

Frage 5 In Ländern, in denen die Schluckimpfung noch genutzt wird, sei eine Verbreitung der Viren durch das Abwasser in Teilen erwünscht, damit auch Menschen mit dem abgeschwächten Impfvirus in Kontakt kämen, welche noch nicht immunisiert sind. Wie hoch schätzt die Hessische Landesregierung das Risiko in Hessen ein, sich durch das Abwasser zu infizieren?

Bislang sind weder Verdachtsfälle noch bestätigte Erkrankungsfälle an das RKI übermittelt worden.

Dem RKI zufolge spielt das Abwasser generell als Infektionsquelle für die Allgemeinbevölkerung keine wesentliche Rolle.

Frage 6 Welche Quoten zur Impfung gegen Poliomyelitis werden zurzeit in Hessen erreicht, basierend auf der Empfehlung des Robert-Koch-Institutes sowie der Ständigen Impfkommission? Bitte aufschlüsseln nach Gemeinde, Alter und Anzahl der Impfungen.

Im Allgemeinen wird der Impfschutz bis zur Einschulungsuntersuchung vervollständigt. Im Untersuchungszeitraum 2022/2023 waren in Hessen 96 Prozent der einzuschulenden Kinder, die einen Impfausweis vorgelegt haben, vollständig gegen Polio geimpft.

Frage 7 Verfolgt die Hessische Landesregierung eine Strategie zur Erreichung der Impfquote, welche laut WHO bei mindestens 95 Prozent liegen sollte, unter Kindern und Jugendlichen?
Falls ja: Wie sieht eben jene aus?

Im Rahmen der Integrierten Landesimpfstrategie (ILIS) setzt sich die Landesregierung für eine nachhaltige Erhöhung der Impfquoten aller von der STIKO empfohlenen Impfungen inklusive der Impfung gegen Polio in Hessen ein. Die ILIS soll für eine dauerhafte Erhöhung der Aufmerksamkeit und der Akzeptanz gegenüber dem Impfen sowohl bei allen beteiligten Akteuren als auch bei der Bevölkerung sorgen. Im Rahmen der Öffentlichkeitskampagne „Firewall für den Körper“ wurde eine Website zur Impfinformation für die hessische Bevölkerung etabliert sowie Materialien zur Impfinformation für die Einschulungsuntersuchungen durch die Gesundheitsämter beziehungsweise niedergelassenen Kinder- und Jugendärzte bereitgestellt. Auf der Seite → impfen.hessen.de werden Informationen zu verschiedenen Impfungen, auch der Polioimpfung, angeboten und die altersgruppenspezifischen Impfempfehlungen der STIKO dargelegt.

Bei der Umsetzung der ILIS wird das Hessische Ministerium für Familie, Senioren, Sport, Gesundheit und Pflege (HMFG) durch die ins Leben gerufene Landesarbeitsgemeinschaft Impfen unterstützt, die in impfrelevanten Fragen beratend tätig ist. Der Landesarbeitsgemeinschaft Impfen gehören neben dem HMFG das Hessische Ministerium für Kultus, Bildung und Chancen, der Landeselternbeirat, der Landesseniorenbeirat, die Landesärztekammer Hessen, die Kassenärztliche Vereinigung Hessen, die gesetzlichen Krankenkassen, die Kommunalen Spitzenverbände und weitere Akteure des Gesundheitswesens an.

Länderübergreifend ist Hessen als Mitglied in der Nationalen Lenkungsgruppe Impfen (NaLI) vernetzt. Die NaLI ist ein zentrales, hochrangiges Bund-Länder-Gremium auf nationaler Ebene.

Sie fördert und koordiniert den Austausch aller Akteure im Impfbereich, die sich zu nachhaltigen Impfstrategien, zur Umsetzung und Weiterentwicklung des Nationalen Impfplans sowie zu prioritären Impfzielen abstimmen.

Wiesbaden, 20. Mai 2025

Diana Stolz